

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Sozialversicherung in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



IV.26

Staat als Wirtschaftsraum

Sozialversicherung in Deutschland – Aktuelle Herausforderungen

Daniel Röhrig



© RAABE 2024

© FredFroese / E+

Der demografische Wandel stellt die Sozialversicherungen in Deutschland vor große Herausforderungen, die sich auch auf das Leben der Bürgerinnen und Bürger auswirken werden. Besonders junge Menschen sollten sich bereits frühzeitig damit auseinandersetzen und bei ihrer Berufs- und Lebensplanung berücksichtigen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	10
Dauer:	Ca. 8 Stunden
Kompetenzen:	Kennen und Erläutern der fünf Sozialversicherungen, Beschreiben und Analysieren des demografischen Wandels, Beurteilung der Effizienz der Sozialversicherungen, Bewerten möglicher politischer Maßnahmen
Thematische Bereiche:	Sozialstaat, Sozialversicherungen, Sozialpolitik
Medienkompetenzen:	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren (1), Produzieren und Präsentieren (3), Problemlösen und Handeln (5)

Fachliche Hinweise

Die Gesetzliche Sozialversicherung in Deutschland

Die Gesetzliche Sozialversicherung ist ein wesentlicher Baustein des deutschen Sozialstaates. Sie sichert die Bürgerinnen und Bürger im Fall von Arbeitslosigkeit, Alter, Krankheit, Unfall und Pflegebedürftigkeit ab. Sie ist eine Solidargemeinschaft und funktioniert nach bestimmten Ordnungs- und Organisationsprinzipien:

1. Das Solidarprinzip: Die Starken finanzieren die Schwachen mit. Das zeigt sich insbesondere bei der Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung.
2. Paritätische Finanzierung über Beiträge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, wobei die Unfallversicherung nur von Arbeitgeberseite getragen wird.
3. Die Sozialversicherungspflicht- bzw. Beitragsbemessungsgrenzen schonen einen Teil des Einkommens sehr gut Verdienender vor Abzügen von Sozialversicherungsbeiträgen und ermöglichen es diesen, sich privat krankenversichern zu lassen. Daraus folgt aber auch eine Begrenzung der Höhe der Sozialleistungen.
4. Bedarfsdeckungs- und Äquivalenzprinzip: Während die Gesetzliche Krankenversicherung Sachleistungen unabhängig von der Höhe der Vorleistungen gewährt (Bedarfsdeckungsprinzip) orientieren sich Leistungen aus der Arbeitslosen- und Rentenversicherung sehr wohl danach (Äquivalenzprinzip).
5. Die Sozialversicherungen sind faktisch keine Vollversicherungen: Sie geben nur einen Zuschuss (Pflegeversicherung), unterstützen befristet (Arbeitslosenversicherung) und decken womöglich nicht den vollen Bedarf im Versicherungsfall ab (Rentenversicherung), was eine private Vorsorge erfordert.
6. Sie sind auf die demografische und arbeitsmarktpolitische Entwicklung angewiesen und unterliegen politischen Debatten und Zielvorgaben.

Didaktisch-methodische Hinweise

In der Unterrichtsreihe zur Sozialversicherung lernen die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen der Sozialversicherung kennen und diskutieren gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen. Dabei können sie sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Positionen nachvollziehen und in ihrer Urteilsbildung berücksichtigen. Exemplarität und Fallorientierung ermöglichen eine Anbindung an die gegenwärtige und zukünftige Lebenswelt der Lernenden. Politische Gestaltungsaufgaben werden kontrovers diskutiert.

Zu Beginn der Unterrichtseinheit erarbeiten sich die Lernenden grundlegende Prinzipien der Funktion von Versicherungen. Diese sollten aus dem Alltag bekannt sein, sodass mit einem gewissen Maß an Vorwissen gerechnet werden kann. Die erste Stunde kann dazu genutzt werden, anhand der Bilder in M 1 das Vorwissen der Lerngruppe zu diagnostizieren und kurz das Versicherungsprinzip für alle zu wiederholen. Sozialversicherungen unterscheiden sich in einigen Punkten von anderen Versicherungen, so dass hier mit einer produktiven kognitiven Dissonanz der Lernenden gerechnet werden kann: Kann man die Sozialversicherung kündigen? Warum ist man zu dieser Versicherung verpflichtet? Schützt die Sozialversicherung im Fall der Fälle ausreichend? Fragen der Lernenden lassen sich gut sichtbar im Klassenraum sammeln und während der Bearbeitung der Unterrichtsreihe aufgreifen.

In der zweiten Stunde nähern sich die Lernenden anhand exemplarischer Fälle den Sozialversicherungen an. Es lassen sich grundlegende Zusammenhänge dazu herausarbeiten, wer wann und

wie sozialversichert ist. Im nächsten Schritt erschließen sie sich die paritätische Finanzierung, indem sie die Beiträge eines Auszubildenden zur Sozialversicherung berechnen. Vorsicht, denn hier muss mit dem halben Anteil gerechnet werden (vgl. Erwartungshorizont)!

Alternative Vorgehensweise

Die Materialien M 4–M 9 lassen sich in beliebiger Reihenfolge behandeln: M 4 problematisiert die Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung. Die Lernenden erkennen, dass eine steigende Lebenserwartung und der medizinische Fortschritt die Ausgaben im Gesundheitswesen steigen lassen. Sie erschließen sich wichtige Funktionsprinzipien der Gesetzlichen Krankenversicherung, so dass sie eine produktive Diskussion über mögliche Anpassungsschritte führen können. Vertiefen lässt sich anschließend das Thema mit der Debatte um die Abschaffung der Privaten Krankenversicherung, wobei sich an das Gerechtigkeitsempfinden der Lernenden anknüpfen ließe.

M 6 fragt nach der Notwendigkeit der Ausgestaltung der Pflegeversicherung hin zu einer Vollversicherung. Die Lernenden können dazu Stellung beziehen, nachdem und indem sie sich die Funktionsweise der Pflegeversicherung erarbeiten. Wichtig hierfür ist eine eigene Recherche bzw. ein Blick in die Medien zur aktuellen Berichterstattung zum Thema Pflege. Angesichts des demografischen Wandels wird dieses Thema noch an Brisanz gewinnen. Möglicherweise ließe sich über eine Wandzeitung öffentlich in der Schule darüber informieren.

Die Gesetzliche Rentenversicherung nimmt in der Unterrichtsreihe breiten Raum ein. Die Schülerinnen und Schüler können so ihre Funktionsweise verstehen und nachvollziehen, wie sich ihr künftiges Einkommen auf die mögliche gesetzliche Altersrente auswirkt. Das Thema Erwerbsminderungsrente wird hier ausgelassen. Vorab positionieren sich die Lernenden innerhalb der Alterspyramide in M 7 und ziehen wichtige Schlüsse zum demografischen Wandel: eine steigende Lebenserwartung, die geringe Geburtenrate und eine schrumpfende Bevölkerung werden sich auf die Sozialversicherungen belastend auswirken. Daran knüpft vertiefend der Generationenvertrag an. Spätestens hierbei erkennen die Lernenden, wie sie in ihrer zukünftigen Position als Arbeitnehmende und Rentnerinnen und Rentner davon betroffen sein werden. Mithilfe von M 8 verstehen sie die ökonomischen Zusammenhänge von Rentenhöhe und Rentenbeiträge im Umlageverfahren und können die Auswirkungen von Veränderungen der Rentenbeiträge, der Anzahl der Rentenbeziehenden und der Beschäftigungsentwicklung nachvollziehen und diskutieren. An zwei einfachen Beispielen können sie in Grundzügen verstehen, wie sich das eigene Gehalt und die zu erwartende Rente zueinander verhalten.

Die Unterrichtsreihe wird abgeschlossen durch einen Einblick in die Arbeitslosenversicherung. Auch hier erhalten die Lernenden praktisches Wissen für den Fall einer möglichen Arbeitslosigkeit und erkennen die Zusammenhänge von Arbeitsmarktentwicklung und Arbeitslosengeld.

Hinweise zum digitalen Einsatz der Materialien

In einigen Lernmaterialien werden mobile Endgeräte benötigt, um die interaktiven Learning Apps zu bearbeiten. Die Learning Apps dienen entweder zur Erarbeitung oder Überprüfung der Inhalte.

Weiterführende Medien

- ▶ Köhler-Rama, Tim: Das Rentensystem verstehen. Einführung in die Politische Ökonomie der Altersversicherung. Wochenschau Verlag. Frankfurt am Main 2018.
Knappe und gut leserliche Einführung in die Ökonomie der Alterssicherung und ihrer wichtigsten Stellschrauben.
- ▶ Reiners, Hartmut: Privat oder Kasse? Politische Ökonomie des Gesundheitswesens. VSA: Verlag. Hamburg 2017.
Diese kontroverse Einführung beleuchtet die Grundlagen der ökonomischen Seite des Gesundheitswesens und geht auch auf ethische Fragestellungen ein. Leseprobe verfügbar unter: <https://www.vsa-verlag.de/uploads/media/www.vsa-verlag.de-Reiners-Privat-oder-Kasse.pdf>
- ▶ <https://www.ihre-vorsorge.de/>
Die Deutsche Rentenversicherung informiert auf dieser Seite umfänglich und verbraucherfreundlich über alle Themen die Vorsorge betreffend.
- ▶ <https://www.sozialpolitik-aktuell.de>
Das Informationsportal der Universität Duisburg-Essen bietet wissenschaftlich fundierte Berichte und Stellungnahmen, Gesetze und rechtliche Neuregelungen sowie eine umfassende Sammlung von Infografiken & Tabellen zu dem Themenspektrum der Sozialpolitik und sozialen Lage in Deutschland.

[letzter Abruf jeweils 17.07.2024]

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Versicherung und Versicherungsprinzipien
M 1	Versicherungen im Alltag – Welche kennt ihr bereits?
M 2	Die fünf Säulen der Sozialversicherung im Überblick
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Funktion und Bedeutung von Versicherungen im Allgemeinen sowie das Versicherungsprinzip. Sie erarbeiten Aufgaben und Funktionen der Sozialversicherung.
Benötigt:	Ggf. die Abbildungen vergrößert
Hausaufgabe:	Als mögliche Hausaufgabe eignet sich eine Umfrage im Familien- und Freundeskreis zum Thema Versicherungen.

2. Stunde

Thema:	Finanzierung und historische Entwicklung der Gesetzlichen Sozialversicherung
M 3	Wer ist wann und wie sozialversichert? – Fallbeispiele
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler berechnen Sozialversicherungsbeiträge und diskutieren auf Grundlage der historischen Entwicklung, wie sich die Sozialversicherung in Zukunft wandeln könnte.

3./4. Stunde

Thema:	Gesetzliche und Private Krankenversicherung
M 4	Gesetzliche Krankenversicherung – Vor welchen Herausforderungen steht sie?
M 5	Gesetzliche und Private Krankenversicherung – Eine Zwei-Klassen-Medizin?
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler analysieren Grafiken zur Finanzierung der GKV. In einem darstellenden Text erarbeiten sie sich weitere Prinzipien der Krankenkassen, Unterschiede zwischen den Kassen sowie deren Vor- und Nachteile. Diskussion um Beseitigung der PKV.
Benötigt:	digitale Endgeräte zur Erarbeitung der interaktiven Learning App

5. Stunde

Thema:	Gesetzliche Pflegeversicherung
M 6	Die Gesetzliche Pflegeversicherung – Die jüngste SV
Inhalt:	Grundlagen zur Gesetzlichen Pflegeversicherung und Forderung des Paritätischen Gesamtverbandes nach einer Reform.
Benötigt:	digitale Endgeräte zur Erarbeitung der interaktiven Learning App

6./7. Stunde

Thema:	Gesetzliche und betriebliche Rente, demografischer Wandel
M 7	Demografischer Wandel und Generationenvertrag – Wie sicher ist die Rente?
M 8	Die gesetzliche Rentenversicherung – Aktuelle Herausforderungen
Inhalt:	Die Lernenden erläutern den demografischen Wandel, sammeln Vorwissen zur Gesetzlichen Rente und berechnen das Umlageverfahren sowie die zu erwartende Rentenhöhe an einfachen Beispielen. Sie beleuchten die Vor- und Nachteile der betrieblichen Altersvorsorge.
Benötigt:	digitale Endgeräte zur Recherche.

8. Stunde

Thema:	Die Arbeitslosenversicherung
M 9	Die Arbeitslosenversicherung. Wie hilft sie bei Arbeitslosigkeit?
Inhalt:	Die Lernenden erarbeiten sich Voraussetzung, Bezugsdauer und Höhe des Arbeitslosengeldes sowie Einflussfaktoren auf die Stabilität der Arbeitslosenversicherung

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe				

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Sozialversicherung in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



IV.26

Staat als Wirtschaftsraum

Sozialversicherung in Deutschland – Aktuelle Herausforderungen

Daniel Köhny



Der demografische Wandel stellt die Sozialversicherungen in Deutschland vor große Herausforderungen, die sich auch auf das Lebensalter der Rentner und die Ausgaben auswirken werden. Besonders junge Menschen sollten sich bereits frühzeitig damit auseinandersetzen und bei dem Bedarf und Lebensplanung berücksichtigen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenziele: 10
Dauer: 12-18 Stunden
Kompetenzen: Kern- und Fertigkeiten der Sozialversicherungen beschreiben und analysieren die demografischen Merkmale, Bedeutung der Effizienz der Sozialversicherungen, bewerten möglicher politischer Maßnahmen
Thematische Bereiche: Sozialstaat, Sozialversicherungen, Sozialpolitik
Medienkompetenzen: Suchen, Verarbeiten und Anbereichern (1), Produzieren und Präsentieren (2), Präsentieren und Handeln (2)